



Bundesrat Ueli Maurer während seiner Ansprache.

Bilder: Reto Martin

WR 2.7.18

Ueli Maurer unter Schützen

Aadorf Der Festakt zum 70. Thurgauer Kantonschützenfest auf dem Gemeindeplatz Aadorf war ein voller Erfolg. Bundesrat Ueli Maurer und Ratspräsidentin Cornelia Komposch lobten das Engagement der Organisatoren.

Maya Heizmann
hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

So muss es sein: Das schönste Bilderbuchwetter begleitete den grossartigen Festakt auf dem Platz vor dem Gemeinde- und Kulturzentrum. Andy Marty moderierte den Festakt.

Unter den Klängen der Musikgesellschaft Aadorf und der Bürgermusik Ettenhausen fand die feierliche Fahnenübergabe statt. Der Ablauf dieser Zeremonie ist genau reglementiert, so wurde die Fahne des Thurgauer Kantonschützenverbands nach fünf Jahren an den neuen Fähnrich Jakob Zogg übergeben.

Ein Fest, das den üblichen Rahmen sprengte

Ratspräsidentin Cornelia Komposch hielt in ihrer Rede fest, dass sich das Kantonschützenfest grosser Beliebtheit erfreue, «7000 Schützen haben teilgenommen». Sport sei ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, sagte sie. Das Fest mit der feierlichen Fahnenübergabe und dem Thurgauer Lied habe sie berührt. Sie dankte dem OK, das in Fronarbeit mit viel Herzblut und Engagement dieses

Fest erfolgreich durchgeführt habe. «Es ist ein Fest, das den üblichen Rahmen sprengte, das Jung und Alt, Besucher und Schützen aus allen Ecken des Kantons, aber auch aus anderen Kantonen zusammenführte.»

Die schönsten Frauen stammen aus dem Thurgau

Mit einem «Grüezi mitenand», begrüsst Bundesrat Ueli Maurer die Gäste. In seiner Grussbotschaft liess er wissen, dass die schönsten Frauen aus dem Kanton Thurgau stammen, schliesslich komme seine Ehefrau auch aus dem Tannzapfenland, aus Fischingen. «Schützenfeste gibt es nur in der Schweiz», erklärte er. In welchem Land gäbe es sonst noch so viele Freiwillige, die während zwei Jahren aus Freude solch einen Grossanlass auf die Beine stellen würden, fragte er die Gäste. «Die Schweiz ist eine Festhütte, wo man neue Freundschaften knüpfen kann.» Der Schiesssport habe auch einen staatspolitischen Gedanken, gelte er doch auch der Verteidigung des Landes. Beim Apéro und während des Banketts im Gemeindesaal stiessen die Gäste auf den gelungenen Anlass an.



Die feierliche Fahnenübergabe auf dem Platz vor dem Gemeinde- und Kulturzentrum.



Die Fahne des Pistolensclubs Sirnach.

«Schiesssport erfordert Konzentration, Verantwortung und Respekt.»

«Die Schweiz ist eine Festhütte, wo man Freunde finden kann.»

Cornelia Komposch
Ratspräsidentin

Ueli Maurer
Bundesrat